

## Falsches oder unterlassenes Lüften kann Schäden verursachen!

Gesundheitsgefährdung, da Schimmelsporen die Luft belasten und eingeatmet werden.



Zerstörung von Materialien, da Pilzmyzele eindringen, Verfärbungen verursachen und zersetzend wirken.

Finanzielle Folgen, da Reinigung und Bekämpfung von Schimmel sehr teuer sind, besonders in Orgeln und an Kunstwerken.



## Falls sich durch einfaches Lüften die relative Luftfeuchtigkeit nicht zwischen 40% und 70% halten lässt:

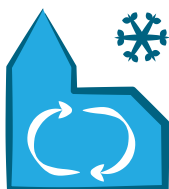
- Fachkundige Beratung hinzuziehen (Bauabteilungen, Orgel- und Glockenprüfungsamt)
- Am Klima-Monitoring-Programm der Landeskirche teilnehmen
- Bei dauerhaft problematischen Feuchtewerten eine geregelte Lüftung einbauen lassen

Beratung und ausführliche Informationen finden Sie hier: [www.ekiba.de/schimmelschutz](http://www.ekiba.de/schimmelschutz)



# Kirchen richtig lüften

Luftfeuchtigkeit zwischen 40% und 70% relative Luftfeuchte halten und regelmäßig kontrollieren.



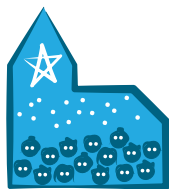
An Frosttagen nicht lüften, außer wenn die gemessene Luftfeuchte im Innenraum über 60% steigt.

Vorsicht im Frühjahr:  
Nicht an den ersten warmen Tagen lüften! Warme, feuchte Luft kondensiert an den noch kalten Kirchenwänden.



Im Sommer nachts oder früh morgens lüften, wenn die Unterschiede zwischen der Temperatur im Innenraum und außen am geringsten sind.

Auch selten genutzte Kirchen und Gemeindesäle regelmäßig lüften.



Nach großen Veranstaltungen (z.B. Heiligabend, Kasualien mit vielen Besuchern) ausreichend Zeit fürs Lüften einplanen.

Menschen willkommen heißen. Aber Kirchentüren nicht dauerhaft offenstehen lassen.

